

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861



Dienstag, 9. Jänner 1973

Blatt 30

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Klarstellung zum Strom- und Gastarif

Lokal: Univ.-Prof. Dr. Max Adler zum Gedenken
Glatteisgefahr in einzelnen Stadtteilen
Hohe Auszeichnungen für Prof. Antonioli, Ernst
Waldbrunn und Maria Andergast
Grippewelle im Anstieg - dennoch gedämpfter
Optimismus

Kulturdienst: 170.000 Schilling für Österreicherball in Zürich

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer: (1) 3240

k o m m u n a l :

=====

klarstellung zum strom- und gastarif

1 wien, 9.1. (rk) da bezueglich der mehrwertsteuer bei gas und strom missverstaendnisse entstanden sind, teilt die ''rathaus-korrespondenz'' mit:

die mehrwertsteuer muss entsprechend dem bundesgesetz ab 1. jaenner 1973 auf rechnungen angefuehrt werden. beim haushaltsgrundtarif fuer strom und beim haushalts-gasverbrauch fuer kochen und warmwasserbereitung ergeben sich jedoch durch die mehrwertsteuer fuer die kunden bis 30. april 1973 keine belastungen. die wiener stadtwerke entlasten diese tarife um 7,4 prozent, ehe sie die mehrwertsteuer von 8 prozent berechnen. daraus ergibt sich, dass die tarife unveraendert bleiben. (beispiel: ein verbrauch nach dem bisherigen tarif von 100 schilling wird um 7,4 prozent entlastet, das ergibt 92.60 schilling. dazu 8 prozent mehrwertsteuer, also wiederum 7.40 schilling, ergibt genau den frueheren betrag von 100 schilling.) faktisch liegt also eine senkung dieser strom- und gastarife vor.

ab 1. mai werden diese tarife nicht mehr mit 7,4 prozent entlastet, sondern, wie es der entlastungskatalog vorsieht, der stromtarif um 1,4 prozent und der gastarif um 1 prozent. fuer die nicht angefuehrten strom- und gastarife gelten schon jetzt diese entlastungssaetze.

die uebernahme von mehrwertsteuerlasten durch die stadtwerke bis 30. april kosten diese 21 millionen schilling. die verkehrsbetriebe tragen die gesamte mehrwertsteuer von 55 millionen schilling in diesem jahr. insgesamt ersparen die stadtwerke ihren kunden also 76 millionen schilling.

0855

l o k a l :

=====

univ.-prof. dr. max adler zum gedenken

2 wien, 9.1. (rk) auf den 15. jaenner faellt der 100. geburts-
tag des soziologen univ.-prof. dr. max a d l e r .

max adler wurde als sohn einer juedischen kaufmannsfamilie in wien geboren. nach abschluss seiner juristischen studien an der wiener universitaet wandte er sich dem berufe eines rechts-anwaltes zu, welchen er bis zu seinem tode ausuebte. sein wahres interesse aber galt nicht der anwaltspraxis, sondern den problemen der gesellschaft. mit ihnen befasste er sich einerseits als soziologe und philosoph, andererseits suchte er die so gewonnenen erkenntnisse aber als praktischer politiker innerhalb der sozial-demokratischen partei oesterreichs ins leben umzusetzen. als band zwischen seiner theoretischen und praktischen taetigkeit sehen wir sein wirken als lehrer und erzieher der jugend und des volkes, denen er die kenntnisse der sozialphilosophie und gesellschaftswissenschaft durch seine universitaetsvorlesungen, kurse auf parteischulen und volksbildungsanstalten sowie durch zahlreiche publikationen vermittelte. von 1901 bis zum verbot der sozialdemokratischen partei im februar 1934 hat er wiederholt in der ''arbeiter-zeitung'' und im theoretischen organ der partei ''der kampf'' geschrieben.

von 1927 an war er auch mitherausgeber und mitarbeiter der zeitschrift deutscher linkssozialisten ''klassenkampf''.

seine volksbildnerische taetigkeit, die er bis an sein lebensende fortsetzte, begann im jahre 1903. damals beteiligte er sich an der gruendung des vereins ''zukunft'', welcher eine wiener arbeiterschule errichtete, an der adler vortrug. 1919 habilitierte er sich an der rechts- und staatswissenschaftlichen fakultaet der wiener universitaet fuer gesellschaftslehre, 1921 erhielt er den titel eines a.o. professors.

max adler starb am 28. juni 1936.

l o k a l :

=====

glatteisgefahr in einzelnen stadtteilen

3 wien, 9.1. (rk) es besteht die gefahr, dass heute, dienstag, im lauf des tages, besonders am nachmittag, wieder oertlich glatteisgefahr auf den strassen besteht. gefaehrdet sind besonders freilandstrassen im 21. und 22. bezirk und der westliche stadt-rand, insbesondere die autobahn. jedenfalls ist die stadtreinigung in bereitschaft, um noetigenfalls sofort mit dem streueinsatz zu beginnen. auch heute ist mit leichtem nieselregen bei einer temperatur um 0 grad zu rechnen.

0912

L o k a l :

=====

hohe auszeichnungen fuer prof. antoniolli, ernst waldbrunn
und maria andergast

5 wien, 9.1. (rk) fuer eine reihe prominenter persoenlichkeiten beschloss der wiener stadtсенат in seiner sitzung am diensttag (vorsitz von landeshauptmann felix s l a v i k) auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r hohe auszeichnungen.

das grosse goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien erhalten der praesident des verfassungsgerichts, o. univ. prof. dr. walter a n t o n i o l l i und der staatssekretaer a.d. generaldirektor i.r. andreas k o r p .

das grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien erhaelt der journalist prof. vinzenz ludwig o s t r y .

das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien erhalten der schauspieler egon jordan, amtsdirektor i.r. hofrat wilhelm k r e l l , der direktor der "goec" i.r. erwin l a b a k , der generalintendant der deutschen oper in berlin, prof. dr. egon s e e f e h l n e r , die lektorin fuer frauen- turnen, em. univ.-prof. hofrat dr. margarethe s t r e i c h e r und der schauspieler ernst w a l d b r u n n .

das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien erhalten die schauspielerin maria a n d e r g a s t , die oberamtsraete i.r. johann c e r n i und johann h o e r w a r t e r und architekt prof. dipl.-ing. dr. walter j a k s c h .

das verdienstzeichen des landes wien in gold erhaelt der komponist und schriftsteller dkfm. philipp jakob f o r m a n n .

das verdienstzeichen des landes wien in silber erhaelt technischer kanzleirat julius o b e r l e i t n e r .

l o k a l :

=====

grippewelle im anstieg - dennoch gedaempfter optimismus

6 wien, 9.1. (rk) in wien steigt gegenwaertig die zahl der grippalen erkrankungen stark. nach mitteilung des gesundheitsamtes gab es in der woche vom 1. bis 7. jaenner insgesamt 18.600 neuerkrankungen (davon 2.300 patienten im alter unter 18 jahren, 14.500 im alter von 15 bis 65 jahren und 1.800 darueber). diese zahlen liegen jedoch wesentlich niedriger als jene des vorjahres. damals waren bis zu 38.000 neuerkrankungen pro woche gemeldet worden. auch ist derzeit die allgemeine erkrankungsquote in den betrieben und schulen kaum wesentlich hoeher. der allgemeine krankenstand betraegt derzeit etwa 3,8 prozent der arbeitnehmer. in den schulen registriert man die ebenfalls noch als normal zu bezeichnende erkrankungsrate von 2,7 prozent.

anfang dieser woche stieg die grippewelle allerdings stark. so ergaben sich montag schon 7.000 bis 8.000 neue faelle gegenueber rund 5.000 in der vorwoche. laut gesundheitsamt muss jedoch mit einem weiteren steigen der erkrankungen in den naechsten tagen gerechnet werden.

nach ansicht von stadtphysikus dr. j u n k e r , leiter des gesundheitsamtes, gibt es fuer die gesundheitsbehoerden dennoch grund zu gedaempftem optimismus: das gegenwaertig in mehreren laendern europas sehr stark epidemisch auftretende virus a england/242/72 ist mit dem bekannten hongkong-grippevirus gewissermassen verwandt. es spricht daher vieles dafuer, dass jemand, der die bisher uebliche schutzimpfung gegen die hongkong-grippe im herbst mitgemacht hat, eher immun bleibt als der ungeimpfte. auf grund der starken impfbeteiligung der wiener bevoelkerung darf daher angenommen werden, dass die zahl der erkrankten personen in wien wahrscheinlich weit unter jenen in anderen laendern bleiben wird.

als massnahmen gegen die krankheit empfiehlt das gesundheitsamt vor allem die vermehrte einnahme von vitamin-c-praeparaten sowie die vermeidung des besuchs von massen-veranstaltungen. die krankheitsdauer nach einer inkubationszeit von ein bis drei tagen betraegt meist nur ein bis zwei wochen. schutzimpfungen waehrend der grippezeit werden im allgemeinen nicht empfohlen.